



Emil Löbl

# Kultur und Presse

Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert  
von Wolfgang Duchkowitsch



**Nomos**

Edition Reinhard Fischer

<https://doi.org/10.5771/9783845282466-1>

Generiert durch IP '207.241.231.83', am 19.07.2018, 17:28:43.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.



**ex libris  
kommunikation**

## **Reihe ex libris kommunikation**

Klassische Texte über Medien und Kommunikation

Begründet von Detlef Schröter und Hans Wagner

Herausgegeben von  
Hans Wagner und  
Philomen Schönhagen

Neue Folge – Band 19

Emil Löbl

# Kultur und Presse

Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert  
von Wolfgang Duchkowitsch



**Nomos**

Edition Reinhard Fischer

<https://doi.org/10.5771/9783845282466-1>

Generiert durch IP '207.241.231.83', am 19.07.2018, 17:29:43.  
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

**ex libris**  
**kommunikation**

Die Reihe „ex libris kommunikation“ wird gefördert durch den Verleger des Donaukurier, Georg Schäff, Ingolstadt, sowie durch den Verleger der Nürnberger Nachrichten, Bruno Schnell, Nürnberg.

© Titelbild: Hans Wagner

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-3961-5 (Print)

ISBN 978-3-8452-8246-6 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft/Edition Reinhard Fischer, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Generiert durch IP '207.241.231.83', am 19.07.2018, 17:28:43.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

## *Vorwort der Reihen-Herausgeber*

Erstmals legen wir mit diesem Band 19 ein Werk der sogenannten Praktikerliteratur vor. Den Begriff hat Otto Groth in seiner Geschichte der deutschen Zeitungswissenschaft für eine große und in ihrer Bedeutung zumeist unterschätzte Reihe von Schriften eingeführt, die um die Wende zum 20. Jahrhundert von Journalisten und Verlegern verfasst und veröffentlicht wurden. Das Motiv dafür gibt Emil Löbl, ein renommierter Wiener Journalist, ganz unverstellt an: Die Wissenschaft habe sich bis dahin mit der Presse nur entweder historisch oder nebenher beschäftigt. Daher versuchen die Pressepraktiker die Lücke zu füllen und den widerstrebenden Wissenschaftlern sowohl wie dem Publikum die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der Presse zu erklären. Emil Löbls Werk über ›Kultur und Presse‹ von 1903 ist zweifellos das wichtigste, kenntnisreichste und anregendste Buch dieser Praktikerliteratur.

Mit seinen rund 300 Druckseiten ist es zugleich das umfangreichste. Daher sind wir mit dem Herausgeber dieses Bandes, unserem Wiener Kollegen Wolfgang Duchkowitsch, übereingekommen, zwei kleinere Kürzungen im Text vorzunehmen, die jedoch den Gedankengang des Werkes nicht stören oder gar brechen. Diese Auslassungen sind in der vorliegenden Ausgabe markiert und an Ort und Stelle jeweils kurz begründet. Darüber hinaus haben wir ein rundes Dutzend überlanger Fußnoten gestrichen, die weniger zur Gedankenführung der Sachdarstellung beitrugen, vielmehr Exkursionen in das Reich der Kuriositäten oder in kaum noch nachvollziehbare zeitgenössische Debatten waren. Eine Reihe weiterer Fußnoten sind gekürzt und entsprechend markiert.

Von den genannten Kürzungen abgesehen, ist im diesem Band der Originaltext der Erstausgabe unverändert nachgedruckt. Orthographie und Interpunktion des Originals wurden beibehalten,

einige offensichtliche Druckfehler korrigiert; übernommen wurden durchweg auch die im Original gesperrt gedruckten Hervorhebungen, die in diesem Band *kursiv* gesetzt sind. Literaturnachweise und Zitatbelege wurden ohne weitere Kennzeichnung gelegentlich präzisiert oder ergänzt, Zählung und Stil der Fußnoten insgesamt dem Standard der Reihe *ex libris kommunikation* angepasst. Sämtliche Überschriften entsprechen dem Originalwerk ebenso wie die Gliederungsziffern und Ordnungsmarken der einzelnen Kapitel und Abschnitte – auch wenn diese nicht durchgehend mit letzter Konsequenz transparent eingesetzt sind, wie schon die Inhaltsübersicht ausweist. Dass wir Emil Löbl (S. 65) mit einem einigermaßen ansprechenden Porträtfoto vorstellen können, verdanken wir der Findigkeit von Heinz Starkulla jr.

Mit Wolfgang Duchkowitsch konnten wir einen ebenso engagierten wie sachkundigen Herausgeber und Kommentator für Löbls Werk gewinnen. Für die Mühe, die er mit der Herausgabe dieses Bandes auf sich genommen hat, sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Seine die Schrift Löbls begleitenden Interpretationen können sicher dazu beitragen, dieses Werk auch heute noch und heute wieder mit Gewinn zu studieren. Darin nämlich steckt mehr Aktualität, als man auf den ersten Blick vermuten möchte.

München, im Mai 2017

Hans Wagner

Philomen Schönhagen

# Inhalt

## Wolfgang Duchkowitsch *Emil Löbl und sein Werk*

Vorwort .....	9
1. Verpönt, verborgen, vergessen .....	11
2. Löbels Lebensweg .....	15
3. Das Buch ›Kultur und Presse‹ .....	22
4. Die Edelfeder .....	35
5. Löbels Literaturarbeit .....	38
6. Kernstücke des Werks .....	42
6.1 Publizitätsvermittlung .....	42
6.2 Journalismusausbildung .....	44
6.3 Kulturmission der Presse .....	45
6.4 Buch und Zeitung .....	46
6.5 Öffentliche Meinung und Presse .....	50
7. Die Rezeption: Anerkennung und Kritik .....	51
7.1 Buchanzeigen und Besprechungen .....	51
7.2 Leserkreis .....	52
7.3 Zeitgenössische Rezeption .....	53
7.4 Nachfolgende Rezeption .....	56

## Emil Löbl *Kultur und Presse*

Vorwort .....	66
Einleitung .....	67
<i>Erster Teil: Die Zeitung (der Journalismus)</i> .....	78
1. Kapitel: Begriffsbestimmung * .....	78
2. Kapitel: Einteilung .....	79
A. Politische Zeitungen .....	80
B. Nichtpolitische Zeitungen .....	82

\* Mit \* gekennzeichnete Teile sind in dieser Ausgabe nicht wiedergegeben.

3. Kapitel: Stoff	85
1. Das Stoffgebiet der Presse und dessen Wandlungen	85
2. Gliederung des Stoffes	94
a) Die innere Gliederung des Stoffes	95
1. Abs.: Referierender Teil	95
2. Abs.: Räsonierender Teil	123
3. Abs.: Schöngestiger Teil	136
4. Abs.: Publizitätsvermittelnder Teil	137
b) Die äußere Einteilung des Blattes	149
4. Kapitel: Die journalistische Praxis	155
1. Abs.: Die Grundregeln	155
2. Abs.: Die Formgebung	163
3. Abs.: Äußere Momente	193
a) Titel	193
b) Erscheinungsmodus	197
c) Format und Umfang	201
d) Preis und geschäftlicher Betrieb	204
<i>Zweiter Teil: Die Journalistik</i>	224
1. Kapitel: Die Berufsjournalistik und ihre Stellung in der Gesellschaft	225
2. Kapitel: Die Anonymität	246
3. Kapitel: Journalistische Ausbildung	256
<i>Dritter Teil: Presse und Gesellschaft</i>	266
1. Kapitel: Die Presse und das geistige Leben	266
2. Kapitel: Die Presse und die öffentliche Meinung	294
1. Abs.: Die Eigenart der journalistischen Produktion	294
a) Die Aufgaben der Presse	294
b) Die Mittel ihrer Wirksamkeit	301
2. Abs.: Die materielle Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch die Presse	305
3. Abs.: Presse und Politik	309
<i>Vierter Teil: Presse und Staatsgewalt *</i>	317
Schlußbetrachtung: <i>Die Zukunft der Presse</i>	318